

m. J. N. 15849

Oesterreich.

Herrn L. Anzengruber



B.



Penzing b. Wien.
Mayrgasse 10.



L. V. N. 15. 849



Helsingfors, April 23, 87.

Mein viellicher Freund.

Wann haben wir zuletzt von einander gehört?

Ich weiss nicht, dessen kaum zu entrinnen, finde es aber an der Zeit ein Lebenszeichen mit einander auszutauschen. Vielleicht begegnen wir uns in Gedanken? Jedenfalls soll dieser Brief noch heute erledigt werden. Sollte er sich mit einem Schreiben von Ihnen kreuzen, so erhalten Sie umgehende Empfangsanzeige p. Briefkarte. Nehmen Sie erden fürlieb mit diesem Beweis meiner dauernden Unhänglichkeit.

Beide haben wir wohl diese Zeit über viel zu thun gehabt und sind dadurch nicht zum Briefschreiben gekommen. Ich habe mittlerweile von der Theaterleitung genug bekommen. Die Geschäfte hier waren so elend wie überall. Eine wahnsinnige Concurrenz, das Parasiten thum des Fingeltargels bei russischen und unbilligen Forderungen des Publikums und einer gesinnungslosen Presse, welche eben so aller Geschmacksentstörung und fahlen

Unterhaltlichkeit Das Wort redet wie sie Dem Theater gegenüber
eine hyperästhetische Rhadamantus-Strafe bei nichtswürdigem
Gehörich vor angeblichen "Sternen" heraustricht, — mehr
als die Hälfte davon genügt um Unwissen, der unentgeltlich
die Sache geleitet und sogar noch Geld zusetzt, Den Spass
zu verdrängen. Mit Ablauf des Spieljahrs bin ich heraus, und
zwar für immer. Denn ich ziehe mich mit geschäftlichen
Sorgen, sogar Verdruß und mit theilweis geschädigter
Gesundheit zurück.

Diese letztere heisst Ruhe, Dann Böhrlung. Solche kann
ich aber aus mehrfachen Gründen die der Sparsamkeit
oberan, nur in nicht allzugrosser Ferne von hier suchen.
Ich habe mich auch neuer in den Vorposten einer grösseren
Reise zu finden, und so unterbleibt denn auch dies Jahr
ein Wiedersehen zwischen uns. Das ist mir recht leid, kann
aber nicht vermieden werden. Seit mir diese Nothwendigkeit
klar geworden, fühle ich mich ruhig und heitern Sinnes.
Zugleich ward mir eine lagentheute günstige Arbeitsstimmung
die bin mitten in den Zurüstungen zu des Feuerbach-Publikation,

über die ich Ihnen s. Z. gesprochen, wiewohl Sie sich Sonst Raum
nicht erlauben werden. Für den Bedarf dieser Arbeit habe ich auch
Ludol-Posto Double-Druck gelesen und dabei meine Eindrücke
von anfänglichen Urblättern her wesentlich berücksichtigt. Das ganze
erste Theil hat mich wirklich befreit. Ich wollte dem
Fors selbst eine solche Charakterisierung zu Theil
geworden, aber dann erbärmlichen Ludolwerk des ersten
Karl Grün, der leider 15 Jahr zu spät gestorben. Es war
ein Unglück ohne Gleichen, dass dieses Werk über das
kostbare Material — den Naclars Sticks — hat befallen
dürfen. Nicht nur dass es dieses selbst verhungert hat,
für lange Zeit hat er jedes andere Werk darauf un-
möglich gemacht. Was ich meierseits vorhaben ist nur
— wenigstens wie ich es zunächst ansehen muss — eine
Vorzugung, allerdings zugleich auch mit Bezug auf die Ge-
sinnungskunde des Naclars Sticks. Dieses Robert gehört mir.
mehr als meine freie Zeit. Ich halte mich darauf gefasst,
dass sie nicht so bald fertig wird wie ich es anfangs geglaubt.
Aber das gilt mir nur gleich: Hauptstück ist der Kram aus

Den Händen zu bekommen, denn nur so finde ich die für andere
Platz erforderliche Gemüthsruhe.

Doch genug von mir. Ihre Thätigkeit und Ihre Befolge anlangend
habe ich mit Freuden die Ihnen gewundene Auszeichnung
wegen dem "Heim' Janten" vernommen. Auch dass die die
Variante unseres Cäsar's jetzt gebracht und bereits von
gelesen, ist mir bekannt. Zu Auger ist mir das Stück
noch nicht gekommen. Von der Befolgen Sie vielen grundbedach-
ten Stücken, die durch unsere Gemessenschaft "verstricken" wor-
den, habe ich — im Hinblick darauf, dass man Ihre Sachen
so wenig sieht — mit Entrüstung gelesen. Solcher Erbärm-
lichkeiten wie "des Bauernbarn von Helpert und Prinz
Nachtigall" um irgend einem Souverän kann ich keinen
Geschmack abgewinnen. Herzgrüßen habe ich an Paul Heyes
"Weisheit Salomos" gefunden, es ist besser als die meisten
seiner späteren dram. Dichtungen.

Und nun genug für diesmal. Lassen Sie doch recht bald
von sich hören, die wissen wieder das g'freund.

Den Ehrener Wilh. Bz